

die Bestimmungen der früheren Verträge des süddeutschen Münz-Vereines dem Münz-Vertrage dd. Wien den 24. Januar 1857 und den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechend zu ergänzen und festzustellen, haben zu dem Ende Bevollmächtigte ernannt und zwar

die königlich Preussische Regierung:

den geheimen Ober-Finanzrath Karl Theodor Seydel;

die königlich Bayerische Regierung:

den Ministerial-Director Karl Friedrich von Bever;

die königlich Württembergische Regierung:

den Bergrath Valentin von Schübler;

die großherzoglich Badische Regierung:

den Münzrath Ludwig Kachel;

die großherzoglich Hessische Regierung:

den Obersteuerrath Ludwig Wilhelm Gwald;

die herzoglich Sachsen-Meiningenische Regierung:

den Staatsrath Ludwig Blomewer;

die herzoglich Nassauische Regierung:

den Landesbankdirector Karl Neuter;

die fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtsche Regierung:

den Finanzrath Heinrich Vamberg;

die landgräfllich Hessische Regierung:

den großherzoglich Hessischen Obersteuerrath Ludwig Wilhelm Gwald;

die freie Stadt Frankfurt:

den Senator Franz Alfred Jacob Vernus;

von welchen Bevollmächtigten, unter dem Vorbehalte der Ratifikation, nachstehender Vertrag verhandelt und abgeschlossen worden ist.

Art. 1.

In den Königreichen Bayern und Württemberg, den Großherzogthümern Baden und Hessen, im Herzogthum Sachsen-Meiningen, in den Hohenzollernschen Landen Preußen, im Herzogthum Nassau, in der Oberherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt, in der Landgrafschaft Hessen-Homburg und in dem Gebiete der freien Stadt Frankfurt bildet das Pfund in der Schwere von 500 Grammen die Grundlage der Münzmünzung, es soll das Pfund seinen Silbers mit Beibehaltung der Gulden- und Kreuzer-Rechnung zu 52½ Fl. ausgebracht werden, und